

Tageswanderung des Schwäbischen Albvereins Besigheim im elsässischen und pfälzischen Grenzgebiet.

50 Wanderfreunde fuhren mit dem Bus bei herrlichem Herbstwetter von Besigheim in die kleine Ortschaft Notweiler bei Dahn, direkt an der deutsch-französischen Grenze. Gleich zum Start der Wanderungen trennten sich die Gruppen. Während die Langstreckenwanderer eine Rundwanderung über den Col de Hichtenbach, Wegelnburg und Kaiser Wilhelm Turm mit ihren beeindruckenden Felsformationen unternahmen, war für die Kurzwanderer die Ruine Fleckenstein das nächste Ziel. Die Route führte über elsässisches Gebiet zum Litschhof und weiter auf naturbelassenen Pfaden in Richtung Fleckenstein. Nach einiger Zeit standen die Wanderer vor einem imposanten Felsturm mit den Resten der ursprünglichen Burg aus dem 12. Jahrhundert, ohne Zweifel eines der schönsten Bauwerke der mittelalterlichen Baukunst. Stolz überragt sie die Wälder der Nordvogesen und des Pfälzer Waldes. Am Fuß der Ruine lud ein Platz auf dem auch ein Kohlenmeiler betriebsfertig aufgebaut war, zum Verweilen und Vespern ein. Weiter führte die Wanderung auf wanderfreundlichen Wegen bis zur Ortschaft Hirschtal. Mit dem Bus ging's dann gemeinsam mit den Langstreckenwanderern zum Deutschen Weintor. Ein Denkmal geschützter Torbau, das den südlichen Beginn der deutschen Weinstraße markiert. In einem Lokal direkt am Tor lies man bei regionaler Küche und einem Schoppen Wein den schönen Tag, mit dem Dank an die Organisation, ausklingen.

